

Erneut ein Wolf im Wallis gewildert

In der Region Torgon ist ein Wolf gewildert worden. Beim getöteten Wolf handelt es sich um ein Jungtier.

Wie die Kantonspolizei Wallis in einer Mitteilung vom Montag schreibt, hat am letzten Samstag ein Wanderer in der Region Torgon im Unterwallis einen toten Jungwolf entdeckt. Die am Montag im Tierspital Bern durchgeführten Röntgenaufnahmen zeigten, dass das Tier ein Projektil durchdrungen hatte. Eine Untersuchung wurde eingeleitet. Nach der Meldung des Tierfundes begab sich der Wildhüter oberhalb von Torgon im Savalène-Tal zum Fundort und stellte den Tierkadaver sicher. Die Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere meldete den Fund der Kantonspolizei, die unter der Leitung der Staatsanwaltschaft die Ermittlungen aufnahm. Es handelt sich bereits um den fünften bekannten Fall von Wolfswilderei im Kanton Wallis seit der Rückkehr der Wölfe Anfang der 1990er-Jahre. 1998 wurde in Reckingen ein Wolf illegal getötet, 2016 fand man in Raron einen getöteten Wolf. Erst vor Kurzem gab der Walliser Generalstaatsanwalt Nicolas Dubuis bekannt, dass die Ermittlungen zu einer im Februar 2017 im Val d'Anniviers gewilderten Wölfin eingestellt wurden. In diesem Fall gab es zwar einen Tatverdächtigen, ein Jäger aus der Region. «Die Untersuchungsergebnisse ermöglichten es weder diese Person anzuklagen noch den Schützen zu finden», schrieb Dubuis in der Einstellungsverfügung. Zum Zeitpunkt des Abschusses war das Raubtier mit einem männlichen Wolf unterwegs. Die Wahrscheinlichkeit, dass es zu dieser Zeit zu einer Paarung und damit zur Bildung eines Wolfsrudels im Val'Anniviers gekommen wäre, war gross. 2019 fand man bei Grenchiols den Kadaver eines widerrechtlich getöteten Wolfes. In keinem der Fälle ist bis heute die Täterschaft ermittelt worden. (zen)